

Diskursprojekt GenomEdit

Auftaktworkshop
17.05.2019

Veranstaltungsprogramm

Ab 14:00 Uhr: Ankommen / Kaffee und Austausch

14:30 Uhr: Begrüßung (Prof. Dr. Julia Dietrich; Dr. Jens Peter Fürste)

14:45 Uhr: Vorstellung des Projekts "GenomEdit,, (Dr. des. Annett Wienmeister, Sebastian Brodkorb M.Sc.)

15:15 Uhr: Leitideen einer praxisorientierten Vermittlung der Angewandten Ethik
(Prof. Dr. Julia Dietrich)

15:30 Uhr: Workshops zur Umsetzung der Leitideen für das Genome Editing beim Menschen

16:30 Uhr: Kaffeepause

17:00 Uhr: Diskussion der Workshop-Ergebnisse

17:45 Uhr: Weiteres Vorgehen / Absprache von Kooperationen

18:30 Uhr: Abschluss

Das Projekt

- gefördert vom BMBF (01.09.2018 – 31.08.2020; FKZ 01GP1779)
- Förderung des gesellschaftlichen Diskurses zum Genome Editing am Menschen (Online-Lernmodul)

Diskurs (BMBF): *hierarchiefreie, inklusive und umfassende Auseinandersetzung mit einem Thema*

- Interdisziplinäre Ausrichtung (Institut für Philosophie und Institut für Chemie und Biochemie, FU Berlin)
- Vielzahl von Kooperationen aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft

Ziele

- Beförderung gesellschaftlicher Diskurs
- Vermittlung ethischer Grund- und Allgemeinbildung sowie naturwissenschaftlicher Grundlagen
- Verdeutlichen des Bezugs des Genome Editing zur Lebenswelt
- Qualitätskriterien für eine „gute“ Vermittlung von Fragen der Angewandten Ethik
- Partizipative Erstellung eines Online-Lernmoduls

Zielgruppen

- Schule, Hochschule, Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeit
- fächerübergreifend / inter- und transdisziplinär

Was bisher geschah...

- inhaltliche Konzeption
- Launch der Website
- Einrichten der Lehrmaterialsammlung
- Entwickeln erster Entwürfe für die Lernplattform

Zeitplan

Phase I

Partizipatives Erstellen und
Erproben von Bausteinen der
Online-Lernplattform

Abschlussphase

Finale Version
der Online-
Lernplattform
Veröffentlichung

Mai – September 2019

Oktober 2019 – Februar 2020

März – Mai 2020

Juni – August

17.05.2019

22.11.2019 (Tagung)

Aufbauphase

Aufbau der Kooperationen
Vor-Ort-Besuche / Bedarfe
Materialsammlung / Wiki
techn. Einführung
Grundstruktur Lernplattform

Phase II

Anwendung und Evaluation
der Online-Lernplattform

Prof. Dr. Julia Dietrich

Leitideen einer praxisorientierten
Vermittlung der Angewandten Ethik

Zum Forschungsstand: Konsense

- ✓ Allgemeinbildender Auftrag und Recht auf Teilhabe
- ✓ Argumentationstheoretischer Zugang:
 - Praktischer Syllogismus
Wahrnehmen, Bewerten, Urteilen, Handeln;
Balance zwischen reflexiver Kritik und
Handlungsorientierung (!)
 - Fallanalysen, sog. Dilemma-Methode, Pro- und Contra etc.
 - Bürgerforen, Konsensus-Konferenzen etc.
 - Pluralistisches „Kerncurriculum“ fundamentalethischer
Ansätze (z. B. utilitaristische und deontologische)

Zum Forschungsstand: Perspektiven

- (Moral-) Psychologie, z. B. Intuitionismus, Ressourcenorientierung
- Methoden, z. B. „Operationalisierung“ der Urteilsfindung bzw. Abwägung
- Wissenschaftstheoretisches Ungleichgewicht / „verspätete“ Ethik:

„Die Naturwissenschaften schaffen Fakten und die Ethik wartet auf die Letztbegründung.“



- **Wie kann eine prospektive Ethik (-vermittlung) angebahnt werden?**
 - Integratives Modell Angewandter Ethik
 - Ressourcenorientierte Ethikvermittlung
 - Ethische Grundbildung

Wissenschaft (incl. Ethik!) als Praxis

„Wissenschaft ist eine

- (1) kollektive
- (2) [methodische] Praxis
- (3) in ihrer geschichtlichen und
- (4) institutionellen Ausprägung, die
- (5) an dem Ziel der Wahrheit als regulativer Idee [= offener Forschungsprozess] sowie zugleich
- (6) an Zwecken der Anwendung orientiert ist und sich
- (7) von anderen Praxen – insbesondere von Pseudo-Wissenschaften – unterscheiden lassen können muss.“

Konrad Ott (1997): Ipso facto: zur ethischen Begründung normativer Implikate wissenschaftlicher Praxis.
Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 325-441.

Leitideen einer praxisorientierten Vermittlung der Angewandten Ethik

Vermittlungsprozesse müssen deutlich werden lassen,

- dass Naturwissenschaft (auch) eine kollektive Praxis ist.
- dass Ethik (auch) eine Wissenschaft und kollektive Praxis ist.
- dass beide dieselben Grundstrukturen haben.
- dass eine gemeinsame Balance zwischen reflexiver Kritik und Handlungsorientierung (ethisch) zu begründen ist.

.... was würde das für die Vermittlung ethischer Fragen des Genome Editing beim Menschen bedeuten?

Arten möglicher Mitarbeit

- Information
- Multiplikation
- Teilnahme an Veranstaltungen
- Kooperation als Institution
- Wissenschaftlicher Beirat / Tagung
- Zusammenarbeit in Phase 1 (Autor_innenschaft)
- Zusammenarbeit in Phase 2 (Anwendung Online-Lernmodul)

Vorteile einer Zusammenarbeit

- wichtiges Thema / persönliche Klärung
- Literatur (Aktuelle Forschung, Hintergrundinformationen, Debatten)
- Nachhaltige Lehrmaterialsammlung (Texte, Grafiken, Videos, digitale Quizze, Übungen, Selbsttests)
- Einblick eTeaching
- Fortbildung / Übertragbarkeit
- flexibler und bedarfsorientierter Einsatz
- Schüler_innenmotivation/Abwechslung
- Austausch (schulintern, schulübergreifend, fächerübergreifend, Schule-Wissenschaft, Schule-Gesellschaft)
- Erforschung partizipativer und ressourcenorientierter Didaktik
- gemeinsame Autor_innenschaft an der Lernplattform
- Stärkung des Faches
- Stärkung des Profils der Einrichtung

Wie geht's weiter...

- Lange Nacht der Wissenschaften (15.06.2019, 17:00 – 18:00, Institut für Philosophie, Habelschwerdter Allee 30)
- Tagung (22.11.2019): „Genome Editing. Herausforderungen für die Ethik-Vermittlung“
- Statusseminar des BMBF (18. und 19.11.2019)
- Vorträge bei der VHS (2020)